



Das stättliche Korps unter der Leitung von Ueli Reusser.

# Musikalische Reise zu den Nordlichtern

Die Musikgesellschaft Tegerfelden lud zum traditionellen Jahreskonzert in die Mehrzweckhalle, das unter dem Motto «Nordlichter» stand.

**TEGERFELDEN (bi)** – Die Musikantinnen und Musikanten des Winzerdorfs waren starkklar, um ihre musikalische Reise in den Norden anzutreten, als Dirigent Ueli Reusser den Taktstock erhob. Sie machten einen Zwischenstopp in Amsterdam mit dem Vortrag des gleichnamigen Eröffnungsmarsches. Das stättliche, über 30-köpfige Korps hatte mit der zackigen Wiedergabe des Stückes, den Grundstein für ein abwechslungsreiches Konzert gelegt. Damit das Publikum wusste, mit welchen Melodien die Musikanten unterwegs waren, gaben Anika und Laura im «Nordlichter-Outfit» im Dialog und auf originelle Art bestens Auskunft wohin die Reise führte und reichten sich dazwischen als Flötistinnen zu den Musikanten.

## Von Irland zum Reich der Trolle

So vielfältig wie das schöne Irland ist, so mannigfaltig schrieb Arrangeur Johan Nijs das Stück «A Taste of Ireland», das traditionelle irische Volkslieder beinhaltet und von den Musikanten mit reizvoll feinen Facetten bis zu kräftig imposanten Passagen beeindruckend wiedergegeben wurde.

Aus der Feder des Komponisten Richard Comello entstanden «funkelnde Flöten» oder original «Twinkling Flutes». Nach einer feierlichen Einleitung entfalten sich fröhliche, charakteristische Flötenklänge mit dezenter Bandbegleitung. Bravourös meisterten die vier Flötistinnen ihr Solo und begeisterten das Publikum.

Dem Reich der Trolle hat sich Edvard Grieg selbst zugehörig gefühlt. Ein roter Stofftroll hat ihn auf allen Reisen als Talisman begleitete. Bezeichnend für Grieg ist der «March of the Trolls». Der sanfte, aber intensive Auftakt steigert sich an Intensität und gewinnt an Lautstärke, vielleicht wie aufbrausende Trolle, die nach Sonnenuntergang aus ihrem Versteck herauskommen und ihr Unwesen treiben. Ein herausforderndes, gut gemeistertes Stück.

## Vom Zirkus Renz zu Pippi Langstrumpf

Die beiden Reiseleiterinnen Anika und Laura stellen fest, dass Zirkus Renz seine

Zelte aufgeschlagen hat und die Tegerfelder Musikanten einen exklusiven Auftritt haben mit einem Solo von Kevin Bächli am Xylofon. Der Besuch des Zirkus hat sich jedenfalls gelohnt, die musikalische Darbietung mit dem Xylofonsolo war schlicht meisterhaft.

In einem Medley von Udo Lindenberg mit bekannten Melodien von einst wie «Chattanooga Choo Choo», «Hinter dem Horizont», «Rudi Ratlos» und «Alles klar auf der Andrea Doria» rissen die Musikanten das Publikum mit.

Dass Pippi Langstrumpfs bekannte, fröhliche Titelmelodie als Samba be-

zeichnet ist, erstaunte die beiden Frauen. Vielleicht ist sie in Brasilien in den Ferien und tanzt Samba, Pippi Langstrumpf, das ebenso starke wie eigenwillige Mädchen mit den roten Zöpfen. Ausgelassen und temperamentvoll mit einem tollen Schlagzeugsolo und einem fulminanten Schluss wurde diese Melodie tatsächlich «sambalike» interpretiert.

## Bis zu den Schlagern

Gegen Ende des Konzerts widmete sich das Korps den Schlager-Evergreens: Es begann mit einem Spaziergang im Sonnenschein, «Walking on Sunshine», einem Song aus dem Jahr 1985, geschrieben von Kimberley Rew. Der Song hatte sich schnell zu einem Ohrwurm und zum ansteckenden Gute-Laune-Hit entwickelt. Weiter ging es mit «Hello Mary Lou», der Geschichte einer unerfüllten Liebe und modischen Moralvorstellungen Anfang der 60er-Jahre. Dann ertönte ABBA's absoluter Hit «Dancing Queen». All diese Stücke wurden vom Korps grossartig dargeboten. Das Publikum war schnell mitgerissen und in Stimmung gebracht.

Nach den Dankesworten von Präsident Christian Müller an alle Akteure, Helfer und Besucher erhob der Dirigent den Stab zum letzten offiziellen Stück «I Want to Break Free» aus dem Jahr 1984. Der Titel von Queen ist heute noch einer der meistgespielten Radiohits. Roland Kernen hat den Rocksong für Blasorchester arrangiert, die Tegerfelder Musikanten haben diese wunderschöne Melodie genauso umgesetzt und einen würdigen Schlusspunkt unter ein ausgezeichnetes Konzert gesetzt.

Der langanhaltende Applaus verlangte nach dieser Leistung eine Zugabe. Mit dem rassigen Marsch «Bergvolk» entliessen die Musikanten das Publikum auf den Heimweg, die beiden Reiseleiterinnen verabschiedeten sich mit einem «Tschüss zäme».



Ob grosse oder wie hier kleine Instrumente: Gespielt werden sie alle hochkonzentriert.



Anika und Laura führen im «Nordlichter-Outfit» durchs Programm.